

Einleitung

Aufbau des B.A.-Studiengangs Pädagogik

Der B.A.-Studiengang Pädagogik besteht im Wesentlichen aus Studienanteilen der Pädagogik. Hinzu kommen Studienanteile eines außerpädagogischen Wahlpflichtfaches, ein Berufspraktikum sowie überfachliche Qualifikationen.

Die Studienziele und die damit durch das Studium zu erwerbenden Fähigkeiten werden nachfolgend ausgeführt.

Begriffsbestimmungen: Als Lehrveranstaltungen werden im B.A.-Studiengang Pädagogik neben Vorlesungen auch Seminare, Übungen, Kolloquien und Praktika angeboten und durchgeführt. Übungen und Praktika, die der Vertiefung und Anwendung der in einer Vorlesung präsentierten Wissensbestände dienen, können nach Absprache auch als Tutorien oder im Rahmen des Mentorenprogramms für Studierende im ersten Fachsemester von Akademischen Tutoren oder Tutorinnen durchgeführt werden.

Der B.A.-Studiengang Pädagogik enthält sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtveranstaltungen sowie weitere Wahlmöglichkeiten im ergänzenden Wahlpflichtfach und im Bereich der überfachlichen Qualifikationen.

Der Pflichtbereich des B.A.-Studiengangs Pädagogik setzt sich aus verschiedenen Fächern zusammen, die sich ihrerseits wiederum aus Modulen zusammensetzen. Folgende Fächer sind verpflichtend zu absolvieren:

1. Grundlagen der Pädagogik (mit den Modulen „Pädagogische Grundlagen“, „Berufspädagogische Grundlagen“, „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Didaktik und Methodik“ sowie „Organisation und Handlungsfelder der beruflichen Bildung“)
2. Vertiefungsbereich Pädagogik (mit den Modulen „Angewandte Methoden der Bildungsforschung“, „Vertiefungsmodul Handlungsfelder“, „Berufsbildungspolitik“ sowie „Allgemeine Pädagogik und Bildungswissenschaften“)

Im ergänzenden Wahlpflichtfach (Ergänzungsfach) kann zwischen unterschiedlichen Studienangeboten gewählt werden, wobei die meisten von der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften angeboten werden. Es muss eines der folgenden ergänzenden Wahlpflichtfächer gewählt werden:

- Germanistik
- Geschichte
- Kulturtheorie und praxis
- Kunstgeschichte
- Medientheorie und praxis
- Philosophie
- Soziologie

Zusätzlich sind im B.A.-Studiengang Pädagogik folgende weitere Studienanteile vorgesehen:

1. Modul „Bachelor-Arbeit“ (ist im Bereich Pädagogik anzufertigen)
2. Berufspraktikum (im Bereich Pädagogik)
3. Überfachliche Qualifikationen

Die Gesamtnote für die Bachelorprüfung setzt sich im B.A.-Studiengang Pädagogik aus den Fachnoten im Bereich Pädagogik, den Fachnoten im ergänzenden Wahlpflichtfach und der Note für die Bachelor-Arbeit zusammen. Dabei werden die Fachnoten nach ihrem Umfang in ECTS-Punkten gewichtet, während die Bachelor-Arbeit mit dem doppelten Gewicht ihrer Leistungspunkte gewichtet wird.

Qualifikationsziele des B.A.-Studiengangs Pädagogik

Das Studium der Pädagogik am KIT ist zugleich forschungs- und praxisbezogen. Im Bachelor werden Studierende über 6 Semester auf berufliche Tätigkeiten in verschiedenen pädagogischen Feldern vorbereitet. Schwerpunkte bilden die Grundlagen der Bildungs- und Sozialforschung und der Berufspädagogik. Die Berufspädagogik wird in einem erweiterten Sinne unter Einbeziehung der Berufe verstanden, die durch eine berufliche Ausbildung oder ein akademisches Studium erlernt werden.

Die Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen können z.B. in der Berufswahlberatung, der beruflichen Weiterbildung, in der Personalentwicklung und dem Personalmanagement, der angewandten Markt- und Bildungsforschung sowie im Bereich der Bildungsadministration (z.B. Kammern) liegen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind aufgrund einer fundierten und anwendungsbezogenen Methoden-ausbildung in der Lage, kleinere Forschungsprojekte im Bereich der Bildungsforschung zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und Forschungsergebnisse verschiedenen Interessensgruppen zu vermitteln.

Außerdem können sie zentrale Fragestellungen und Theorien der Berufspädagogik darstellen und erläutern, den Aufbau des Berufsbildungssystems und seine rechtlichen Grundlagen darlegen, rechtliche Fragestellungen im Berufsbildungssystem grundlegend beurteilen sowie die Handlungsfelder der beruflichen Bildung nennen und beschreiben. Zudem können sie grundlegende pädagogische Theorien und Modelle darlegen und umschreiben.

Die Absolventinnen und Absolventen haben in ausgewählten Handlungsfeldern der beruflichen Bildung vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten erworben, die sich am aktuellen Forschungsstand orientieren, und können diese bei der Durchführung von (berufs)pädagogischen Maßnahmen sowie Forschungsmaßnahmen gewinnbringend anwenden.

Darüber hinaus haben sie überfachliche Qualifikationen im Bereich des Präsentierens und Moderierens sowie ggf. einem weiteren wählbaren Bereich erworben.

In einem Berufspraktikum haben die Absolventinnen und Absolventen nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, das angeeignete Wissen über die Theorien, Prinzipien und Methoden ihrer Bezugswissenschaft für die Lösung gegebener Problemstellungen anzuwenden.

Mit dieser akademischen Bildung und dem Wissen in Bezug auf wissenschaftliche Theorien, Begrifflichkeiten und Methoden sowie auf rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der beruflichen Bildung können die Absolventinnen und Absolventen die Realphänomene der Arbeits und Forschungspraxis sowie der Berufsbildungspolitik in ihrer akademischen Wissensdomäne verorten, analysieren und reflektieren. Sie sind damit auf die Rolle kompetent handelnder Akademikerinnen und Akademiker in ihrem Beruf vorbereitet.

In Ergänzung zum pädagogischen Bereich haben die Absolventinnen und Absolventen im Laufe ihres Studiums einen Ergänzungsbereich gewählt, in dem sie ebenfalls grundlegende Kenntnisse erworben haben.